

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1987-1988)
Heft: 24

Rubrik: Mittelblatt: Gertrud Vogler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

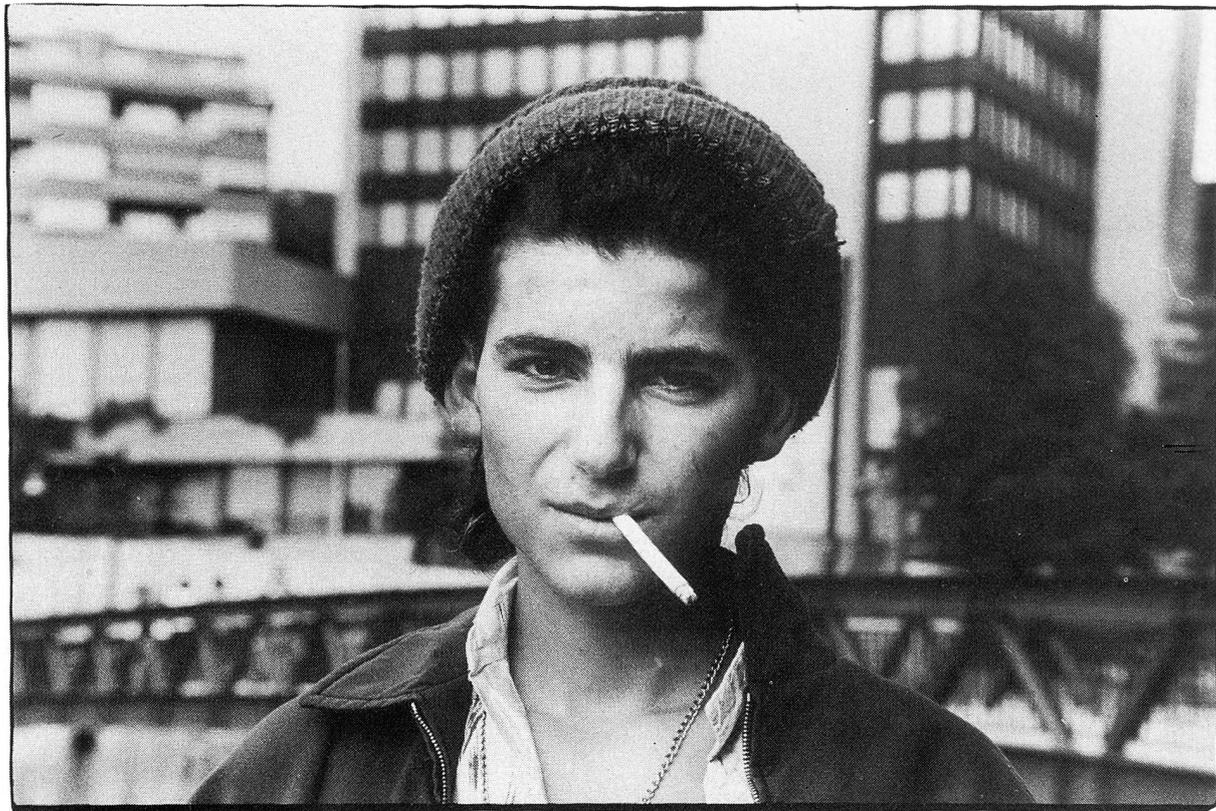
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.
So sprach die Mutter, sprach der Vater,
lehrte der Pastor –
Er schlich aber immer wieder durch 'das
Gartentor
und in die Kaninchenställe,
wo sie 66 spielten,
um Tabak und um Rattenfelle,
Mädchen unter Röcke schielten;
wo auf alte Bretterkisten Katzen in der
Sonne dösten, wo man, wenn der Regen
rauschte,
Engelberg dem Blöden lauschte,
der auf einen Haarkamm biss,
Rattenfängerlieder blies.
Abends am Familientisch, nach dem Ge-
bet zum Mahl,
da hiess es dann: schon wieder riechst
du nach Kaninchenstall.

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.

Sie trieben ihn in eine Schule in der Ober-
stadt,
kämmten ihm die Haare und die krause
Sprache glatt.
Lernte Rumpf und Wörter beugen
und, statt Rattenfängerweisen
musste er das Largo geigen
und vor dürren Tanten, Greisen;
unter roten Rattenwimpeln
par coeur Kinderszenen klimpern
und verklemmt in Vierreihen
Knochen morsch und morscher schrei-
en.
Zwischen Fahnen aufgestellt
brüllen, dass man Freundschaft hält.
Schlich er manchmal abends zum Ka-
ninchenstall davon,
dann hockten da die Schmuttelkinder,
sangen voller Hohn:

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.

Aus Rache ist er reich geworden in der
Oberstadt.
Da hat er sich ein Haus gebaut, nahm je-
den Tag ein Bad.
Roch, wie bessere Leute riechen,
lachte fett, wenn alle Ratten
ängstlich in die Gullies wichen,
weil sie ihn gerochen hatten.
Und Kaninchenställe
riss er ab, an ihre Stelle
liess er Gärten für die Kinder bauen,
liebte hochgestellte Frauen
schnelle Wagen und Musik –
blond und laut und honig dick.
Kam sein Sohn, der Nägelbeisser,
abends spät zum Mahl,
dann roch er an ihm, schlug ihn, schrie:
stinkt nach Kaninchenstall

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.

Und eines Tages hat er eine Kurve glatt
verfehlt,
man hat ihn aus einem Ei von Schrott ge-
pellt.
Als er später durch die Strassen hinkte,
sah man ihn an Tagen
auf 'nem Haarkamm Lieder blasen,
Rattenfell am Kragen tragen.
Hinkte hüpfend hinter Kindern,
wollte sie am Schulgang hindern.
Und strich um Kaninchenställe,
eines Tag's, in aller Helle,
hat er dann ein Kind betört,
und in einen Stall gezerrt.
Seine Leiche fand man, die im Ratten-
teich rumschwamm,
und drum herum die Schmuttelkinder,
bliesen auf dem Kamm ...

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.

Franz Joseph Degenhardt

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern,
sing nicht ihre Lieder,
geh doch in die Oberstadt,
mach's wie deine Brüder.



Fotos: Gertrud Vogler